

**Akkreditierte Ausbildungsapotheke
der Landesapothekerkammer Hessen
Bereich Krankenhaus**

8.1 Antrag auf Akkreditierung

Akkreditierte Ausbildungsapotheke der Landesapothekerkammer Hessen

Krankenhausapotheke: _____

Straße/PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail (Ansprechpartner): _____

Apothekenleiter: _____

Anmerkung:

In der Krankenhausapotheke bilden immer mehrere Apotheker aus, da die einzelnen Abteilungen, in denen die Ausbildung durchgeführt wird, von verschiedenen Apothekern geleitet werden

A. Der für die Ausbildung verantwortliche Apotheker hat bzw. die für die Ausbildung verantwortlichen Apotheker haben eine wöchentliche Arbeitszeit von ≥ 20 Stunden (bitte ankreuzen)

Ja Nein

B. Apothekenstruktur

B1. Wie viele Rezepturen werden in der Apotheke pro Monat im Durchschnitt hergestellt?

Anforderung AAA: Rezeptur + Defektur mind. 10/Monat

B2. Wie viele Defekturen werden in der Apotheke pro Monat im Durchschnitt hergestellt?

Anforderung AAA: Rezeptur + Defektur mind. 10/Monat

**Akkreditierte Ausbildungsapotheke
der Landesapothekerkammer Hessen
Bereich Krankenhaus**

B3. Erfolgt die regelmäßige Teilnahme am ZL-Rezeptur-Ringversuch?

Anforderung AAA: mind. 1/Jahr

- Ja Nein

Bitte letzte Teilnahmebescheinigung in Kopie beilegen

B4. Erfolgt die Herstellung von Parenteralia bzw. Zytostatika?

- Ja Nein

B5. Erfolgen die Stationsbegehungen unter Begleitung von Pharmazeuten im Praktikum?

- Ja Nein

B6. Finden in Ihrer Apotheke regelmäßig innerbetriebliche Fortbildungen statt?

Anforderung AAA: mind. 4/Jahr

- Ja Nein

Wenn ja, wie viele durchschnittlich pro Jahr? _____

B7. Besitzt Ihre Apotheke ein dokumentiertes Qualitätsmanagementsystem (QMS)?

- Ja Nein

Bitte Inhaltsverzeichnis oder Kopie der letzten Zertifizierung beilegen

B8. Hat der Auszubildende jederzeit Zugang zu einem Internet-Arbeitsplatz?

- Ja Nein

C. Im Falle der Akkreditierung der Apotheke als „Akkreditierte Ausbildungsapotheke der Landesapothekerkammer Hessen“ verpflichtet sich der Verantwortliche, folgende Ausbildungsmaßnahmen anzubieten:

C1. Dokumentiertes Einführungsgespräch

C2. Regelmäßige dokumentierte Fachgespräche zwischen Ausbilder und Pharmazeut im Praktikum (~ einmal pro Woche)

C3. Aufstellung eines Ausbildungsplans analog dem Musterausbildungsplan der Landesapothekerkammer Hessen

**Akkreditierte Ausbildungsapotheke
der Landesapothekerkammer Hessen
Bereich Krankenhaus**

- C4. Der Pharmazeut im Praktikum erhält die Möglichkeit, regelmäßig an (internen/externen) Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.
- C5. Der Pharmazeut im Praktikum wird freigestellt für die von der LAK Hessen zur Unterstützung der Ausbildung angebotenen Veranstaltungen (Workshops Beratungsgespräche / Interprofessioneller Workshop / Workshop für PhiP und Ausbilder u. w.).

D. Weiterhin verpflichte ich mich, folgende Punkte einzuhalten:

- D1. Der Pharmazeut im Praktikum wird mindestens gemäß Bundesrahmentarifvertrag für Apothekenmitarbeiter entlohnt.
- D2. Die Ausbildungsqualität wird mittels Fragebogen durch den Pharmazeut im Praktikum und den Ausbilder evaluiert mithilfe der AAA-Bögen.
- D3. Änderungen der in diesem Antrag gemachten Angaben werden unverzüglich der LAK Hessen mitgeteilt.

Ort, Datum

Unterschrift Apothekenleiter